

Editorial



Foto: Marlis Gottschalk

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit diesem Exemplar des Mitteldeutschen Logistikanzeigers halten Sie eine Ausgabe anlässlich der Messe transport logistik 2023 in den Händen. Deren Fokusthema Resilienz steht spätestens seit Corona gerade in der Logistik schon weit oben auf der Agenda. Mit den sich grundlegend wandelnden geopolitischen Verhältnissen kommt ihr eine geradezu alles entscheidende Bedeutung zu.

Risiken vorausdenken, Lösungen zu optionieren und eine schnelle Reaktionsfähigkeit sicherzustellen sind der Logistik eigentlich innewohnende Kerntugenden, deren Relevanz sich in immer komplexeren Aufgabenstellungen immer deutlicher zeigt. Sind doch neben der Lieferkettengestaltung immer auch der CO₂-Fußabdruck und ethische Aspekte voraus- und mitzudenken. Und das alles neben Fragen wie der zu erwartenden Entwicklung bei den Antriebstechnologien oder wie die Arbeitswelt in Zukunft generell aussehen wird.

In den Reaktionen auf vergangene Artikel dieser Zeitung und bei den Veranstaltungen in unserem Netzwerk höre ich immer öfter, wie weit hier schon wirtschaftlich in die Zukunft gedacht und gehandelt wird, während die politischen Impulse in diese Richtung oftmals als wenig hilfreich wahrgenommen werden. Diesbezüglich arbeiten wir aktiv und auch erfolgreich (Stichwort Offener Brief zur AdBlue®-Problematik). Wir machen die Themen, die unserer Branche auf den Nägeln brennen, sichtbar und helfen so, Lösungen zu generieren.

Stammesbesucher der Messe werden – mit Sicherheit – den traditionellen Gemeinschaftsstand des Netzwerkes vermissen. In Zeiten wirtschaftlichen Umbruchs fallen Investitionsentscheidungen oft fallbezogen aus. So auch, durchaus nachvollziehbar, für kleinere Einzelstände unserer Mitglieder anstelle des großen Auftritts als Netzwerk. Für die nächste Messe arbeiten wir bereits an Alternativen, eventuell mit Unterstützung unserer Landesregierungen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, viele erkenntnisreiche Impulse auf der Messe, Optimismus, Tatkraft und Gesundheit.

Toralf Weiß

Ihr Toralf Weiß
Vorstandsvorsitzender im Netzwerk
Logistik Mitteldeutschland



Neuer Anlauf: Künftige Erwartungen erfordern prinzipielles Neudenken

Foto: Andreas Reichelt

Fokusthema der Messe transport logistik München 2023:

Resilienz als Grundlage moderner Wertschöpfungsketten

Resilienz ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens derzeit allgegenwärtig. Aber auch verschiedenste Industrien oder die Politik rücken das Thema immer mehr in den Fokus. Mit ein Grund, warum es im Konferenzprogramm der transport logistik, die von 9. bis 12. Mai auf dem Messegelände in München stattfindet, weit oben auf der Agenda steht. Die Bundesvereinigung Logistik (BVL) wird dazu ein Fachforum veranstalten und hat im Vorfeld für die transport logistik ein Whitepaper veröffentlicht, das kostenfrei zum Download zur Verfügung steht: <https://kurzelinks.de/udny>.

Resilientere Wertschöpfungsketten sind gefragt

Die Logistikbranche steht vor der herausfordernden Aufgabe, resilientere Wertschöpfungsketten zu schaffen, die den Rahmenbedingungen der VUCA- (volatil, unsicher, komplex und mehrdeutig) und BANI- (brüchig, ängstlich, nicht-linear, unbegreiflich) Welt gerecht werden. Noch bis vor wenigen Jahren stand bei der Planung von Wertschöpfungsketten das Lean-Konzept im Mittelpunkt. Heute muss neben

der Kostenminimierung die Lieferfähigkeit stärker in die Planung einbezogen werden. Bei gleichzeitiger Kalkulation von Risiken entlang der Wertschöpfungsketten. Dies macht die Planung komplexer und damit auch die dabei eingesetzten Methoden und Instrumente.



Im Design industrieller Wertschöpfungsketten kommt dem Konzept der Resilienz eine deutlich höhere Bedeutung zu.

Studie zeigt Möglichkeiten zur Optimierung auf

Die Autoren Dr. Martin Schwemmer, Geschäftsführer der BVL und Saskia Sardesai, stellvertretende Abteilungsleiterin Supply Chain Engineering Fraunhofer IML ordnen die Situation und die jüngsten Entwicklungen ein. Darauf aufbauend nennen sie konkrete

Strategien, wie Unternehmen ihre Wertschöpfungsketten resilienter machen können. Möglichkeiten bieten demnach vor allem die Bereiche Kostenrechnung, Beschaffung, IT und digitale Infrastruktur sowie die Zusammenarbeit über die Unternehmensgrenzen hinaus.

„Im Design industrieller Wertschöpfungsketten kommt dem Konzept der Resilienz eine deutlich höhere Bedeutung zu als noch vor Corona. Auch Geopolitik, die lange eine untergeordnete Rolle im Design von Wertschöpfungsketten gespielt hat, wurde zu einem bestimmenden Thema für den Aufbau von Supply Chains und beeinflusst Sourcing Entscheidungen ganz konkret.“

Ein weiteres Fazit der Autoren: „Volatilität in Wertschöpfungsketten wird die neue Norm sein. Nur ein ganzheitliches, also end-to-end verstandenes Supply Chain Management ermöglicht es, Risiken zu berücksichtigen und sich auf verschiedene Entwicklungen im Umfeld einzustellen.“

Im Ergebnis des Konferenzprogrammes der Messe werden wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen sein.

Studie gibt Handlungsempfehlungen an Wirtschaft und Politik in Thüringen: Vernetzung und Kooperation

Netzwerkmittelglied AHP erstellt mit der Bauhaus-Universität Weimar im Auftrag der Thüringischen Staatsregierung Studie zu den Potenzialen nachhaltiger und intelligenter Mobilität und Logistik in Thüringen (PoMoLoT)

Was für die globale Wirtschaft gilt, trifft auf die Thüringer Wirtschaft in regionalem Maßstab zu. Intelligente Logistik als Querschnittsfunktion ist Voraussetzung und Erfolgsschlüssel für die Wachstums- und Spezialisierungsfelder der Wirtschaft. Im Rahmen der Potenzialanalyse wurden die Hauptmerkmale und Entwicklungstrends der Thüringer Logistikbranche erfasst und in den Kontext aktueller Marktentwicklungen gestellt.

Zur Fokussierung auf die Stärken des Thüringer Mobilitäts- und Logistiksektors und zur Hebung der Entwicklungschancen müssen künftig Politik und Wirtschaft abgestimmt zusammenarbeiten, wird

in der Studie betont. Empfohlen werden daher die Unterstützung vorhandener Stärken unter anderem im Bereich der cross-sektoralen Kooperation und Innovation etwa auf den Zukunftsfeldern der integrierten Mobilitäts- bzw. Verkehrssysteme: *Smart Cities*, *Smart Factories* und intelligente mobile Dienste.

Erstellt wurde die Studie von der Bauhaus-Universität Weimar und dem Berliner Beratungsunternehmen AHP im Auftrag der Thüringer Staatsregierung und in Zusammenarbeit mit dem Logistik Netzwerk Thüringen sowie der LEG Thüringen. Zu lesen ist sie hier:

<https://kurzelinks.de/yv47>

Quelle: Logistik Netzwerk Thüringen

Verringert Dieselvebrauch um 20 bis 40 Prozent:

Krone präsentiert eMega Liner

Krone stellt mit dem eMega Liner einen elektrifizierten Trailer vor, der den Dieselvebrauch und die CO₂-Emissionen eines Sattelzugs um 20 bis 40 Prozent verringert. Kernstück ist eine eAchse, welche die Sattelzugmaschine im Antrieb unterstützt und Bremsenergie durch Rekuperation zurückgewinnt. Die mitgeführte Batterieenergie ist auch für Langstrecken über 500 km ausreichend. <https://kurzelinks.de/u0uu>

Bis 2030 ca. 5 Mio. Barrel Öl pro Tag vermeiden:

Bald jedes fünfte Auto elektrisch

Weltweit setzen sich E-Autos immer stärker durch, zeigt eine neue Studie der Internationalen Energieagentur IEA. Was, wie Experten sagen: „erhebliche Auswirkungen auf die weltweite Ölnachfrage“ haben wird.

Die weltweiten Verkäufe von Elektroautos werden in diesem Jahr nach IEA-Berechnung auf einen Anteil am Gesamt-Automarkt von fast einem Fünftel ansteigen.

„Elektrofahrzeuge sind eine der treibenden Kräfte in der neuen globalen Energiewirtschaft, die sich rasch herausbildet – und sie bewirken einen historischen Wandel in der Automobilindustrie weltweit“, sagte IEA-Direktor Fatih Birol. „Die Trends, die wir beobachten, haben erhebliche Auswirkungen auf die weltweite Ölnachfrage.“ Bis 2030 werde die E-Mobilität einen Bedarf von mindestens fünf Millionen Barrel Öl pro Tag vermeiden. Autos seien nur die erste Welle, auf sie folgten elektrische Busse und LKW.
Quelle: IEA/WiWo

Beimischungsquote von 2 auf 70 Prozent angehoben:

Ab 2025 EU-Quote für SAF

Die Beimischungsquote von SAF, Sustainable Aviation Fuels, für Flugkerosin soll zwischen 2025 bis 2050 von zwei auf 70 Prozent ansteigen. Das Europäische Parlament und der Rat haben sich am 25. April bezüglich des Vorschlags „ReFuelEU Aviation“ geeinigt. Die erarbeiteten Vorschriften sollen nach dem Willen der EU helfen, den Luftfahrtsektor zu dekarbonisieren.
Quelle: EU/L.H.

Lesen Sie in dieser Ausgabe u.a.:

Elektromobilität – Energiewende – Kreislaufwirtschaft

Der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer zu Gast bei Netzwerkmittelglied WP Holding **Seite 2**

Entwicklungen und Trends

Informationen zur neuen Gesetzgebung und Regelwerken **Seite 3**

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland

Aktivitäten und Veranstaltungen im Überblick **Seite 4**

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e. V.

Kontakt: logistikanzeiger@logistik-mitteldeutschland.de

Redaktion: Klaus-Dieter Bugiel, Andreas Reichelt, Marko Weislowski
V.i.S.d.P.: Andreas Reichelt

Editorial Design, Layout, Anzeigen: Reichelt Kommunikationsberatung

Auflage: 1.100 Stück

Nächster geplanter Erscheinungstermin: 1. September 2023

SBO
Sächsische Binnenhäfen
Oberelbe GmbH

transport logistic 9.-12. Mai 2023
Messe München

Besuchen Sie uns!
>>> Halle B3, Stand 225 <<

Sechs Häfen – Ein Partner

Trimodale Logistikkösungen

Facilitymanagement

www.binnenhafen-sachsen.de



MARKENGESTALTEN

Kampagne

Corporate Design

Webseite

Editorial Design

PR

Event

Fotografie

reichelt
www.reichelt.tv

Schlaue Logistik seit 1993: Erfolgsgeschichte fox-COURIER

VON ANDREAS REICHELT

Am Tag der Arbeit, dem 1. Mai 1993, vor genau 30 Jahren wurde die fox-COURIER GmbH Leipzig gegründet. Mit dem einzigen Ziel, Menschen glücklich zu machen, die schlaue Logistik bevorzugen. „Geht nicht, gibt's nicht“ war der damalige Leitspruch, der auch heute noch zählt. Dahinter steckt das Konzept, immer dann Lösungen zu finden, wenn herkömmliche Methoden versagen. Ein Piratenschiff über Land in den Hafen Halle liefern, 20.000 rosa Pumps zum Pink Shoe Day auf dem Leipziger Augustusplatz verteilen oder kommunale Ansiedlungs-offerten führenden Computerkonzernen auf den persönlichen Cheschreibtisch in Cupertino ausliefern – wenn es darauf ankommt, sind die Piloten des fox COURIER im Einsatz.

Viele, vor allem Stammkunden, haben die Transportfüchse mit ihrem Konzept gewonnen und das Angebot kontinuierlich erweitert. So können Transporte temperaturgeführt erfolgen, Tiere sicher und artgerecht transportiert, Luftfracht, Gefahrgüter und Schwerlasten über mehrere Transportwege bewegt werden – alles mit den notwendigen Zertifikaten abgesichert. Darüber hinaus bilden die Füchse in Luftsicherheitsschulungen nicht nur Reglementierte Beauftragte nach den Vorgaben des Luftfahrt-Bundesamtes aus. Bei so viel Logistik-Kompetenz verwundert nicht, dass der fox COURIER als eines der ersten Mitglieder seit nunmehr acht Jahren die Geschäftsstelle des Netzwerk Logistik Mitteldeutschland organisiert. Der fox transportiert eben Ideen.



Das Jubiläumsmotiv

Grafik: Andreas Reichelt



Foto: Archiv fox-COURIER

Mit diesem Fahrzeug fing alles an ...

Elektromobilität – Energiewende – Kreislaufwirtschaft Der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer zu Gast bei Netzwerkmitglied WP Holding

VON STEFAN HENSEL

Die vom Zwickauer Logistikdienstleister WP Holding zusammen mit dem Netzwerk Logistik Mitteldeutschland ausgerichtete Veranstaltung „Elektromobilität – Energiewende – Kreislaufwirtschaft – der Beitrag von Batterien zum Klimawandel“ diskutierte am 2. März 2023 im Zwickauer Horch-Museum Möglichkeiten und Status Quo der Wiedergewinnung der Batterieausgangsstoffe.



V.l.: Prof. Dr. Ralf Wörner, Prof. Dr. Ulf Schwalbe, der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer, Dr. Heike van Hoorn

Fotos: Andreas Reichelt

In ihrer gegenwärtigen Technologie ermöglichen Li-Ionen Batterien auf Nickel-Mangan-Cobalt-Basis die Elektromobilität. „Für uns Logistiker sind aktuelle Informationen zu Entwicklungen rund um alternative Antriebstechnologien immens wichtig. Daher unterstützen wir diese wichtige Veranstaltung in der traditionsreichen Automobilstadt Zwickau“, sagt Toralf Weiße, Vorstandsvorsitzender des Netzwerks Logistik Mitteldeutschland. In den Batterien steckt jedoch mehr Potential, nachdem sie ihre Wertigkeit im Auto bewiesen haben. „Batterien spielen in ihrem zweiten Leben eine wichtige Rolle bei der Energiewende, da sie Elektroenergie aus Solarzellen oder Windkraftanlagen dezentral und effektiv zwischenspeichern können“, ergänzt Doreen Paesold-Runge, Geschäftsführerin der WP Holding. Da die hierfür benötigten Rohstoffe begrenzt und in Europa gar nicht vorhanden sind, kommt der Kreislaufwirtschaft eine besondere Bedeutung zu.

Professor Ralf Wörner von der Hochschule Esslingen skizzierte in seinem Eingangsvortrag die regulatorischen Rahmenbedingungen für einen CO₂-neutralen Verkehrssektor. Im Mittelblock beleuchteten Jan-Philipp Jarmer vom Dortmunder Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik und Professor Ulf Sadowski von der Westsächsischen Hochschule Zwickau die besonderen Anforderungen und Herausforderungen von Lithium-Ionen-Batterien und deren Umweltaspekte. Jarmer betonte dabei, dass die Logistik alleine den Wandel zur Kreislaufwirtschaft nicht bewältigen kann. Das Potential der Kreislaufwirtschaft könne hingegen nur mit den passenden logistischen Lösungen realisiert werden.

Matthias Schmidt, Geschäftsführer der Erlös Produktion und Recycling, führte mit seinem Vortrag zu 2nd use und energiearmem Recycling zur Podiumsdiskussion mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer hin. „Wir



Ministerpräsident Michael Kretschmer

müssen Geschwindigkeit bei der Transformation aufnehmen“, konstatierte die Geschäftsführerin des Deutschen Verkehrsforums, Heike van Hoorn.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass eine weitgehende Technologieführerschaft nötig ist, um die gesetzten Energieziele und -vorgaben zu erreichen. Professor Wörner warnte jedoch davor, zu viele Ziele auf einmal erreichen zu wollen.

Oberelbe-Häfen präsentieren sich auf der weltweit größten Fachmesse für Logistik

VON MANDY HOFMANN

Vom 9. bis 12. Mai 2023 präsentiert sich die SBO (Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH) mit ihrer Hafengruppe auf der weltweit größten Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management: der „transport logistic“ in München.

Auf dem Gemeinschaftsstand des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB) in Halle B3 am Stand 225 wird die SBO wieder ihren Eventcontainer ausstellen. Dieser zog bereits bei den vergangenen Logistikmessen

Highlight des BÖB-Gemeinschaftsstandes wird eine vierteilige Containeranlage sein, die die SBO in ihrem Hafen Riesa in Eigenleistung hergestellt hat. Die Anlage umfasst einen Barcontainer, einen rückwärtigen Servicecontainer sowie in der zwei-

über die Entwicklung und Perspektiven der deutschen Binnenhäfen informieren und aktuelle verkehrspolitische Themen diskutieren möchte. Darüber hinaus bietet der BÖB an allen Messtagen ein interessantes Programm mit Vorträgen



alle Blicke auf sich. Die Besucher können sich am SBO-Stand über das umfassende Leistungsportfolio und Erfolgsmodell des trimodalen Hafensverbundes informieren, der zu einem der größten Binnenhafensverbände in Europa zählt.

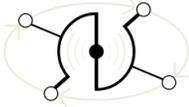
ten Ebene zwei sogenannte Skyboxen, die als Lounge genutzt werden können.

Am ersten Messtag (09.05.) ist der Besuch von Bundesverkehrsminister Wissing auf dem BÖB-Gemeinschaftsstand geplant, der sich

und Diskussionen auf seinem standeigenen Forum.

Wir laden alle Kunden und interessierten Besucher herzlich zur Messe „transport logistic 2023“ in München ein!

THE SMART WAY



SACHSENLAND
TRANSPORT LOGISTIK LÖSUNGEN

Transport

- Land-, Luft-, See- und Schienenverkehre
- Express- und Kurierttransporte
- Übermaß- und Schwertransporte
- Roll-on-Roll-off
- Gefahrguttransporte
- Temperaturgeführte Transporte



Gemeinschaftsstand
der LogCoop
Halle A5/314

Logistik

- Lagerung
- Umschlag
- Fulfillment
- Verzollung
- Abfertigung



Lösungen

- Beratung
- Fiskalvertretung
- Zoll-, Steuer-, Bio-Lager
- AEO-Zertifizierung
- Osteuropaspezialist





Sachsenland
Transport & Logistik GmbH Dresden

Magdeburger Straße 58
01067 Dresden
Telefon: +49 351 79901 185
Telefax: +49 351 79901 188
info@sachsenland-gmbh.de
www.sachsenland-gmbh.de



1. EU-Verordnung zur Verminderung der CO₂-Emissionen – Verbrennerausstieg 2035

Die 2020 in Kraft getretene Verordnung regelt auf Jahresbasis den zulässigen durchschnittlichen CO₂-Ausstoß aller neu zugelassener Fahrzeuge (PKW und leichte Nutzfahrzeuge) je Autohersteller. Der Wert hängt vom Durchschnittsgewicht der jeweils produzierten Fahrzeuge ab. Er wird für jeden Hersteller individuell festgelegt. Aktuell liegt der Wert für leichte Nutzfahrzeuge (LNF) auf EU-Ebene bei durchschnittlich 147g CO₂/km. Mit Stand vom März 2023 ist das weniger als die übliche Emission selbst kleiner Lieferwagen. 2025 reduziert sich dieser Wert um 15% und 2030 um 50% gegenüber 2020. Demnach dürfen dann ab 2035 nur noch emissionsfreie Fahrzeuge zugelassen werden. Überschreiten Hersteller die vorgegebenen Werte, wird eine Strafe von 95 Euro pro überzähligem Gramm für jedes Auto der in diesem Jahr produzierten Flotte fällig. Das bedeutet, spätestens ab 2035 werden demnach ausschließlich lokal emissionsfreie Fahrzeuge verkauft. Nach aktuellem Stand sind das im regionalen Verkehr Elektrofahrzeuge, im nationalen und internationalen Verkehr ist noch offen, welche Antriebsenergien beispielsweise Wasserstoff oder auch E-Fuels zum Einsatz kommen werden.

Unternehmen sollten eine Strategie dahingehend entwickeln, ab wann und ab dann in welcher Geschwindigkeit sie ihren Einkauf umstellen werden.

2. EHS Emissionshandels-system

Die beiden EU-Verordnungen zum Emissionshandelsystem I und II zielen auf die Reduktionen

von CO₂-Emissionen bei leichten Nutzfahrzeugen (Transportern) und PKWs ab. Dazu wurden Obergrenzen für den CO₂ Ausstoß verabschiedet, die nach und nach bis 2050 auf 0 gesenkt werden. CO₂ Verursacher bspw. Dieselmotoren müssen im Rahmen dieser Obergrenze Rechte (Zertifikate) für den Ausstoß von CO₂ erwerben. Diese Kosten werden dann auf die Produkte, hier Dieselmotoren, umgelegt. Aktuell werden so bei Nutzfahrzeugen ca.



Unternehmen sollten eine Strategie dahingehend entwickeln, ab wann und ab dann in welcher Geschwindigkeit sie ihren Einkauf umstellen werden.

1,12 Euro Kosten je 100 km auf den Diesel umgelegt. Dieser Wert steigt in einem den kommenden Jahren bei einem „mittleren“ Szenario für den Preis dieser Zertifikate: 2027 - 1,44 Euro | 2029 - 3,20 Euro | 2030 - 6,40 Euro | 2040 - 9,60 Euro jeweils pro 100 km.

Unternehmen sollten bei Vertragsabschlüssen, sofern noch nicht geschehen, einen entsprechenden Diesel-Floater zu vereinbaren. Dieser sollte zeitnah nach

Aktuelle Entwicklungen und Trends:

Neue Gesetzgebungen und Regelwerke

VON ANDREAS SCHUMANN

Steigerung des Dieselpreises in der Rechnungsstellung wirksam werden. So werden Liquiditätengpässe und unnötig ungedeckte Kosten vermieden. Kunden sollten vorab über diese Kostenentwicklung informiert werden.

3. Drohendes Subunternehmerverbot und 20 kg Grenze in der Paketzustellung

Besonders auf Initiative von Verdi wird derzeit in mehreren Landtagen der Bundesländer sowie im Bundesrat ein Verbot des Einsatzes von Subunternehmen in der Paketzustellung diskutiert und eine Gesetzgebung mehr oder weniger vehement angeregt. Betroffen werden nach den aktuellen Argumentationen

a) die Beförderung adressierter Pakete mit einem Einzelgewicht von bis zu 32 Kilogramm, soweit diese mit Kraftfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 Tonnen erfolgt,

b) die stationäre Bearbeitung von adressierten Paketen bis zu 32 Kilogramm mit Ausnahme der Bearbeitung im Filialbereich.

Die Regelung soll analog dem Verbot in der Fleischwirtschaft umgesetzt werden sowie entweder im Postgesetz oder im eigentlich Ende 2024 auslaufenden Paketbotenschutzgesetz integriert werden. Die Initiativen werden maßgeblich von SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen eingebracht. Allerdings hat in Bremen auch die CDU diesem Antrag zugestimmt und die FDP

sich „nur“ enthalten und nicht dagegen gestimmt. Auch die AfD ist im Bundestag in dieser Richtung aktiv.

Die Diskussion vermischt sich mit der Forderung der Begrenzung des Gewichts von Paket auf 20 kg in der Paketzustellung. Darüber hinaus sollen schwere Sendungen nicht mehr durch einzelne Paketzustellerinnen zugestellt werden dürfen.



Die Diskussion vermischt sich mit der Forderung der Begrenzung des Gewichts von Paketen auf 20 kg in der Paketzustellung. (...) schwere Sendungen sollen nicht mehr durch einzelne Paketzustellerinnen zugestellt werden dürfen.

4. Paketbotenschutzgesetz Evaluation und Entscheidung über Auslaufen

Die Bundesregierung überprüft ab Sommer 2023 die Wirksamkeit des Paketbotenschutzgesetzes. Aktuell läuft es Ende 2024 aus. Nach aktuellem Stand der Diskussionen erscheint dies fraglich. Es ist davon auszugehen, dass das Gesetz verlängert und weiterentwickelt bzw. verschärft wird. Ziel einiger Beteiligter

ist, das geplante Subunternehmerverbot im Paketbotenschutzgesetz zu verankern.

5. Mindestlohn 2024 & EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne

Zum 1. Januar 2024 steht die nächste reguläre Erhöhung des Mindestlohns in Deutschland an. Parteien und Regierung bringen sich dazu Stellung. Öffentlich ist ein Mindestlohn von 14 Euro in der Diskussion. Das wäre eine stärkere Steigerung als zum Oktober 2022. Ende Juni 2023 soll die Mindestlohnkommission ihre Empfehlung vorliegen. Schon jetzt ist der politische Druck hoch. Inflation und geringe Tarifbindung im Mindestlohnsegment und Kampf um Wähler sind Hauptargumente für diese Forderung. Durch die EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne kommt Deutschland hinsichtlich der zu geringen Tarifbindung unter Druck. Die Maßnahmen zur Steigerung der Tarifbindung über bspw. die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen wird das Lohnniveau weiter steigern.

Unternehmen sollten bei Vertragsabschlüssen, sofern noch nicht geschehen, einen entsprechenden Lohn-Floaterbezogen auf den Mindestlohn und eventueller Tarifverträge vereinbaren. Dieser sollte parallel zur Lohnsteigerung wirksam sein, um ungedeckte Zusatzkosten zu vermeiden. Kunden sollten vorab über diese Kostenentwicklung informiert werden.

6. Novellierung Postgesetz

Das Postgesetz soll gemäß Koalitionsvertrag in dieser Legislaturperiode überarbeitet werden. Schwerpunkte sind die Weiterentwicklung sozial-ökologischer Standards sowie die Stärkung des fairen Wettbewerbs. Die Federführung liegt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Es zeichnet sich ab, dass Paket- und Warensendungen mehr in den Fokus rücken und Universaldienstvorgaben überarbeitet werden. Inhaltlich wird es in enger Wechselwirkung mit dem Paketbotenschutzgesetz diskutiert.

7. Arbeitszeiterfassung

Die Präzisierung der Regelwerke zur digitalen Arbeitszeiterfassung wird auch die Transport-Branche betreffen. Besonders Unternehmen mit einem geringen Digitalisierungsgrad sollten sich hierauf rechtzeitig vorbereiten.



Foto: Andreas Reichelt

Andreas Schumann ist Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Kurier-Express-Post-Dienste e.V. (BdKEP). Der Verein unterstützt Unternehmen mit Informationen zu aktuellen Entwicklungen in der Gesetzgebung. Am besten kontaktieren Sie ihn bei Interesse über support@bdkep.de

EMONS-RAIL-CARGO

SCHIENENGÜTERVERKEHR
optimal kombiniert

TÄGLICHE CONTAINERZÜGE
die umweltfreundliche Alternative

Besuchen Sie uns auf der transport logistic in München!

transport logistic

www.transportlogistic.de

Emons

9. – 12. Mai 2023
Halle A5 | Stand 320

Qualität

Vertrauen



Anzeige



Erweiterung des Versand- und Logistikzentrums der Cyberport Services GmbH in Großschirma, OT Siebenlehn Foto: Cyberport

Logistikstandort Sachsen auf Wachstumskurs

Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) im vergangenen Jahr erneut 16 Ansiedlungen und Erweiterungen mit einem Volumen von 689,3 Mio. Euro realisieren. Damit wurden 1.265 Arbeitsplätze geschaffen bzw. erhalten. Die regionalen Schwerpunkte der Investoren aus Deutschland, Großbritannien, Finnland sowie Australien und Japan lagen in Leipzig, Dresden, den Landkreisen Mittelsachsen und Meißen sowie in den Strukturwandelregionen Lausitz und dem Mitteldeutschen Revier.

„Angesichts der anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen ist es nicht selbstverständlich, dass wir erneut eine positive Bilanz ziehen können. Insofern freuen wir uns, dass es auch in 2022 gelungen ist, Investoren für den Wirtschaftsstandort Sachsen zu gewinnen und Erweiterungen mit Unternehmen vor Ort umzusetzen“, sagte Geschäftsführer Thomas Horn anlässlich des Jahres-Pressegesprächs der WFS am 30. März.

Gestiegener Bedarf an Logistikstandorten

Dabei hat die Corona-Pandemie durch die Neuausrichtung von internationalen Liefer- und Wertschöpfungsketten auch zu einem gestiegenen Bedarf an Logistikstandorten geführt. Davon konnte Sachsen mit aktuellen Ansiedlungen in Großschirma (OT Siebenlehn) und Glaubitz als Drehscheibe in der Mitte Europas profitieren.

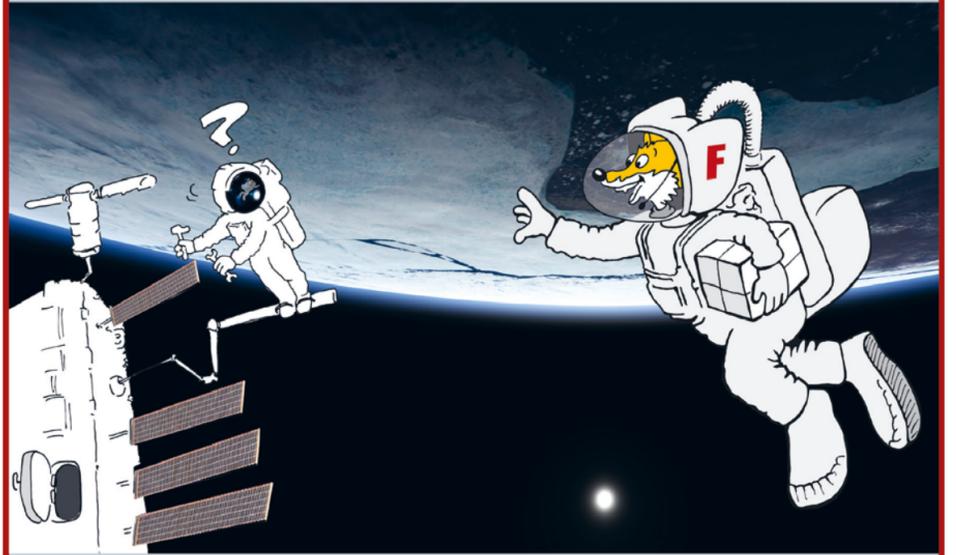
Die Finsterwalder Logistik GmbH investiert am Standort Glaubitz über 30 Mio. Euro und will 100 Arbeitsplätze schaffen. Das Unternehmen wird künftig Logistikdienstleistungen für die Wacker Chemie AG in

Nünchritz erbringen. Zwei neue Ansiedlungen gibt es in Großschirma, im Ortsteil Siebenlehn. Hier startet die Dresdner Firma German ETrade GmbH – Felgen-outlet ihren ersten Logistikstandort für den E-Commerce-Handel für Felgen, Komplettäder und Textilien und investiert dafür 14 Mio. Euro. Zehn neue Jobs sollen entstehen. Auch einer der erfolgreichsten Händler für IT und Hardware in Europa, Cyberport erweitert. Ca. 15 Mio. Euro fließen in den Neubau des Logistik- und Versandzentrums der Cyberport Services GmbH, wo u.a. auch gebrauchte IT-Produkte repariert und aufbereitet werden.

„Trotz ihrer großen Relevanz für das Funktionieren unseres hochgradig arbeitsteiligen Wirtschaftsstandorts wird die Branche in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals unterschätzt. Dabei geht es längst nicht mehr nur um den reinen Transport oder die Lagerhaltung. Vielmehr sind weitere Dienstleistungen hinzugekommen, die z.T. auch die komplette Abwicklung von Bestell-, Versand-, Reklamations- und Retourenprozessen umfassen und Logistik nicht nur unternehmens-, sondern auch branchenübergreifend zu einer enorm wichtigen Schnittstelle machen“, so Thomas Horn.

Martin Dulig, Wirtschaftsminister und Aufsichtsratsvorsitzender der WFS betont: „Für Unternehmensansiedlungen würden die drei „F“-Faktoren immer wichtiger: Investoren erwarten ausreichend große Flächen, hochqualifizierte Fachkräfte und die erforderliche Facility, wie etwa die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien. Dies sicherzustellen, bleibt eine Kernaufgabe unserer Ansiedlungsbemühungen!“

Ihr Transportfuchs liefert alles wirklich überall hin



Spezialtransporte sind unsere Stärke.

Ob Gefahrgut- oder Schwerlasttransport – wir nehmen jede Herausforderung an.

Wir finden die individuell auf Ihre Anforderungen angepasste Transportlösung!

HOTLINE: 0700 09099999

fox-COURIER GmbH Leipzig
P.O.B. 52
04029 Leipzig - Flughafen

Telefon: +49 34204 7090790
Fax: +49 34204 7090777
E-Mail: contact@fox-courier.de



Wir bringen's einfach:
Schnell. Zuverlässig. Pünktlich. Sicher.

www.fox-courier.de

92. Netzwerkabend bei HVT Leipzig



Wissenswertes rund um „Kreislaufwirtschaft statt Abfallwirtschaft“

Foto: Andreas Reichelt

Am 9. März lud unser langjähriges Mitglied HVT (Handel Vertrieb Transport GmbH) zum nunmehr 92. Netzwerkabend in seinen Stamm-sitz in Markranstädt.

Die Teilnehmer erfuhren neben der Firmenstruktur und dem

Leistungsspektrum der HVT in der Veolia-Gruppe auch ganz wissenswerte Details zum weiten Feld der Kreislaufwirtschaft.

Bei einem außergewöhnlich liebevoll bereiteten Buffet und frischen Getränken wurde noch ausgiebig *genetzwerkt*.

Kooperation Netzwerk Logistik mit dem Cluster IT Mitteldeutschland

VON EVA SCHNEIDER

Im vergangenen Jahr wurde die Kooperation des Cluster IT Mitteldeutschland e.V. mit dem Netzwerk Logistik Mitteldeutschland erneut bereichert. Unserer Intention, IT und Wirtschaft zusammenzubringen, folgten wir u.a. mit einer Podiumsdiskussion beim IT-Kongress in Leipzig, bei unserer Mitgliederversammlung diskutierten wir gemeinsam zum Thema „Energemarkt und Versorgungssi-

cherheit“. Weiter verdichtet wurde die Motivation unserer Zusammenarbeit bei einer gemeinsamen Netzwerk-Veranstaltung an der Lancaster University Leipzig.

2023 wollen wir am bisher Erreichten weiter anknüpfen, mit thematischen Workshops, dem Leipziger Innovationsforum und zeigen es mit unserem Engagement bei der Jahres-Auftaktveranstaltung des Netzwerk Logistik im Januar.



Netzwerk Logistik auf der Messe Chance 2023 in Halle erfolgreich

VON ANDREAS REICHELT



Martin Borschein, Stadt Halle, im Beratungsgespräch

Foto: Stadt Halle (Saale)

Mit unseren beiden Netzwerkmitgliedern Stadt Halle, Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und dem Jobcenter der Stadt Halle war das Netzwerk vom 24. bis 25. Februar in Halle (Saale) auf der Messe „Chance“, der größten

Ausbildungs-, Job- und Gründermesse Sachsen-Anhalts präsent. Sie führten zahlreiche Gespräche mit interessierten Schülern, Studenten, Berufsein- und -umsteigern sowie potentiell Selbstständigen und vermittelte wertvolle Kontakte innerhalb und außerhalb des Netzwerkes.

93. Netzwerkabend bei Toshiba Leipzig



Eine von drei Präsentationen zur Digitalisierung

Foto: Andreas Reichelt

Wie konkret Digitalisierung in Unternehmen umgesetzt werden kann, das war Thema des 93. Netzwerkabends bei Netzwerk-Neumitglied Toshiba Leipzig. Sowohl anhand von strategischen Überlegungen als auch direkter Anwendungspraxis wurden die

zahlreichen Möglichkeiten veranschaulicht, die zur Verfügung stehen. Und bei deren Realisierung das erfahrene Unternehmen unterstützen kann.

Im Anschluss an die interessante Präsentation war Gelegenheit, bei Buffet und Getränk intensiv zu, na?: *netzwerken*.

Aktuelle Netzwerktermine

- 2. Tischtennis-Cup** 6. Mai um 9 Uhr, Sporthalle Holzhausen Hauptstraße 37, 04288 Leipzig-Holzhausen Anmeldung: gs@logistik-mitteldeutschland.de
- Mittags-Talk** 12. Mai um 12.12 Uhr live von der Transport Logistik
- AG Logistik** 16. Mai, 18 Uhr, Globana Trade Center Leipzig/Halle Frankfurter Straße 4, 04435 Schkeuditz
- AG Marketing** Geschäftsstelle, Industriestraße 54, 04435 Schkeuditz
- 94. Netzwerkabend** 1. Juni, 17 Uhr, Landratsamt Nordsachsen, 04855 Torgau
- 2. Leipziger Nacht der Ausbildung & Flughafenfest** 9.-11. Juni, Flughafen Leipzig/Halle

Jetzt Mitglied werden und von einem starken Netzwerk profitieren. Die Geschäftsstelle des Netzwerks Logistik Mitteldeutschland e. V. freut sich auf Ihren Mitgliedsantrag:

